

# Deutsche Ministerial-Zeitung.

## Zweiter Jahrgang.

LIV. Stück.

Den 8. Julius. 1791.

✱ Fortsetzung der Uebersicht der Europäischen Staats-Angelegenheiten.

Zur Ergänzung unserer in diesem Jahre schon gelieferten Uebersichten, verdient allerdings die Vergleichung der beyden Revolutionen und Contre-Revolutionen, der Holländischen und Brabantischen, hier eingerückt zu werden.

Das letzte Viertel (heißt es) unsers Jahrhunderts, hat sich auf immer in der Geschichte durch den neuen politischen Fanatismus, durch die Freyheit und Republicksucht merkwürdig gemacht, die sich noch nie so sehr ausgebreitet, und in so vielen Ländern gezeiget hat, als in unsern Zeiten. Ein fremder Welttheil, Nordamerika, gab das erste und in der Folge noch das einzige glückliche Beispiel der Staats-Empörung. Es folgte unser Land, es folgte die excentrische Epoche der Franzosen, und zu gleicher Zeit mit ihr, der Aufstand und die Freyheitszerrüttung unserer Nachbarn, der Oesterreichischen Niederländer. Diese haben, nebst der erfolgten Contre-Revolution, in den mehresten Stücken so viel ähnliches mit den Ereignissen und Auftritten, deren unglücklicher Schauplatz unser Land 7 Jahre war, das eine Vergleichung der beyderseitigen Begeben-

heiten, zur practischen Characteristick der Revolutionen, kein uninteressantes Gemälde darbietet.

In Belgien, das ehemals mit Holland einen Staat ausmachte, aber im 16ten Jahrhundert dem Beispiel der Revolution nicht folgte, wodurch sich dieses zu einer Republick erhob, fiengen die Unruhen gerade zu der Zeit an, wie die unsrigen aufhörten. So wie diese, waren auch sie länger vorbereitet, und die Wirkung eines Plans, den mehr das Privatinteresse, die Ehr- und Nachsicht einiger Particuliers, als der reine Patriotismus und der Wille fürs allgemeine Beste entworfen hatten. Man wartete nur auf günstige Umstände und Vorwände, um die Maschine zum Sturz des Monarchismus in Bewegung zu setzen. Bey uns war es der Amerikanische Krieg, der das Signal zum Ausbruch gab; bey unsern Nachbarn der Türkenkrieg, der den Kaiser beschäftigte. Bey uns fachte man das Feuer der Unruhen durch die Vorgesungen von Rechts-Eingriffen und Mißbräuchen der ausübenden Gewalt, des Erbstatthalters an, den man auf alle Weise verhaßt zu machen suchte. Den Belgiern diente das Benehmen Kaiser Josephs zum Vorwand.

H h

Seine